

Pressemitteilung, 05. Dezember 2011

GRÜNE JUGEND wehrt sich gegen die Einführung von Alkoholverboten

Die Grüne Jugend kritisiert die Äußerungen des parlamentarischen Geschäftsführers der Fraktion Grüne im Landtag, Hans-Ulrich Sckerl, mit einer Änderung des Polizeigesetzes, die rechtliche Grundlage dafür zu schaffen, Alkoholverbote einzuführen.

„Mit einem Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen werden alle Bürgerinnen und Bürger unter Generalverdacht gestellt, denn Störungen der öffentlichen Ordnung sind nicht zwingend auf den Konsum von Alkohol zurückzuführen. Alkoholverbote sind ein schwerwiegender Eingriff in die persönliche Freiheit. Wir wehren uns massiv gegen solche Überlegungen der grünen Fraktion. Damit wird der Rahmen des Koalitionsvertrages verlassen und dieser wurde erst vor knapp sieben Monaten einstimmig von den Mitgliedern der Grünen beschlossen. Vielleicht ist dies ja ein verfrühtes Nikolausgeschenk für die Polizei“, macht Marcel Emmerich, Landessprecher der Grünen Jugend Baden-Württemberg, deutlich.

„Die Grün-Rote Landesregierung verspricht einen neuen Politikstil. Konservative Law-und Order Politik gab es in Baden-Württemberg lange genug. Zu einem neuen Politikstil gehört auch dazu, den Bürgerinnen und Bürgern Vertrauen entgegen zu bringen. Alkoholverbote sind das Gegenteil von einem solchen Politikverständnis. Schon jetzt haben die Behörden genügend Möglichkeiten, vor Ort für Ruhe zu sorgen, zum Beispiel mit Platzverweisen. Alkoholverbote auf öffentlichen Plätzen schaffen den hohen Alkoholkonsum und die möglichen daraus resultierenden Probleme ja nicht aus der Welt sondern verlagern sie lediglich an andere Orte. Stattdessen muss das Problem mithilfe von Präventionsmaßnahmen an der Wurzel gepackt werden“, ergänzt Jessica Messinger, Landessprecherin der Grünen Jugend Baden-Württemberg.